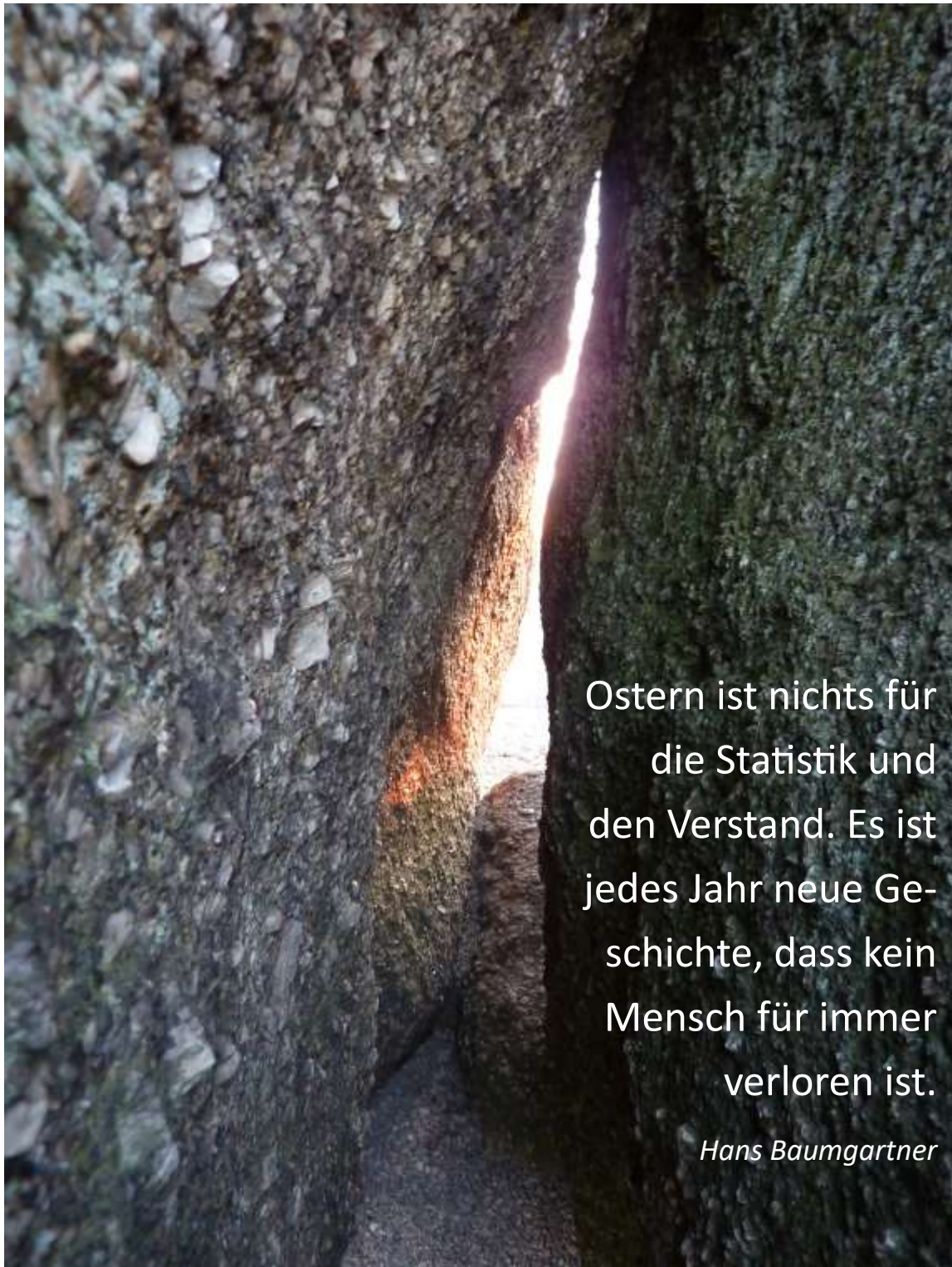




Pfarrbrief

März 2020

St. Thomas/Bl.



Ostern ist nichts für
die Statistik und
den Verstand. Es ist
jedes Jahr neue Ge-
schichte, dass kein
Mensch für immer
verloren ist.

Hans Baumgartner



Liebe Pfarrbevölkerung von St. Thomas!



Weil heuer in dieser Zeit vieles anders ist als sonst; ein Wort an euch von mir als Pfarrer: Aufgrund der Corona-Pandemie fällt zu unserem großen Bedauern die reiche Liturgie der Karwoche und des Ostersonntags und -montags aus.

Wir möchten aber, dass diese Tage nicht einfach so vorbeigehen. Das (künftige) Seelsorgsteam der Pfarre und einige Mitchristen haben sich Gedanken darüber gemacht, wie wir in St. Thomas diese heiligen Tage trotzdem bewusst im Glauben erleben können.

Die Vorschläge, hinter denen ich als Pfarrer ganz ausdrücklich stehe, findet ihr in diesem Pfarrbrief.

Ich bedanke mich herzlich für ihre guten Überlegungen und wünsche euch als Pfarrer aus ganzem Herzen trotz der widrigen Umstände heuer eine tiefe Osterfreude und einen großen Osterfrieden!

Als Zeichen der Verbundenheit mit euch feiere ich jeden Tag um 15.00^h im Pfarrhof Bad Kreuzen mit meiner Wirtschafterin/ehrenamtlichen Pfarrsekretärin eine Hl. Messe und bitte euch, im Geist daran teilzunehmen; an den Sonntagen um 8.30^h. Auch schließe ich euch ins tägliche Breviergebet ein.

Ich stehe euch als Pfarrer und zuständiger Seelsorger für St. Thomas für alle eure Anliegen immer zur Verfügung.

Meine Telefonnummern sind: 0676/8776-5039 oder 07266/6217.

Meine e-mail-Adresse: johann.fehrerhofer@dioezese-linz.at

Ich freue mich schon sehr darauf, wenn wir uns wieder begegnen dürfen

und verbleibe mit vielen lieben Grüßen

Euer Pfarrer Hans Fehrerhofer

Karwoche und Ostern in der Kirche

Da wir uns heuer leider nicht zum gemeinsamen Gebet in der Kirche versammeln können, gibt es trotzdem eine verbindende Aktion rund um den Palmsonntag, zu der wir hinweisen:

Auch wenn es keine gemeinsame Palmweihe gibt, könnt ihr trotzdem zu Hause eure **Palmbuschen** in üblicher Weise binden. Tragt sie dann **bis Samstag, 4. April, 12.00 Uhr mittags** in die Pfarrkirche und legt sie in eure Bankreihe. Wer das Haus nicht verlassen möchte, möge bitte Personen aus der Nachbarschaft oder das Seelsorgeteam bitten, die Palmbuschen zu bringen und wieder abzuholen. Pfarrer Fehrerhofer wird alle Palmbuschen segnen. Ab Samstag 15.00 Uhr könnt ihr euch dann die Palmbuschen wieder abholen.

Zusätzlich seid ihr eingeladen während der ganzen Zeit, eure Fürbitten zu Hause auf kleine Zettel zu schreiben und in die Kirche zu bringen. Vorm Altar wird eine **Fürbittenmauer** aus Ziegeln aufgebaut, in die ihr dann eure Fürbitten-Röllchen stecken könnt. Im ersten gemeinsamen Gottesdienst werden dann die Bitten in Form eines Fürbittgebets einfließen.

Die Kirche ist tagsüber geöffnet und kann jederzeit zum stillen Gebet besucht werden.

Texte vom Liturgiereferat der Diözese Linz für die Gestaltung der Karwoche und Ostertage zu Hause liegen auch in der Kirche zum Mitnehmen auf. Ebenso kann das **Gotteslob** dort erworben werden. Gotteslüber liegen beim Schriftenstand auf. Geld bitte in die Kassa werfen. Preis: € 24,50

Ein Gotteslob kann auch jederzeit im Behelfsdienst der Diözese Linz bestellt werden.

Anregungen für die Gestaltung der Karwoche und Ostertage zu Hause

Palmsonntag

Am Palmsonntag feiern wir den Einzug Jesu in Jerusalem, die Menschen jubeln ihm mit Palmwedeln zu, legen Kleider vor ihm auf die Straßen: „Hosanna dem Sohne Davids!“. Auf einem Esel zieht er ein – als Friedenskönig. (Mt 21, 1-11)

Die Liturgie des Palmsonntags zieht den Bogen vom bejubelten König zum erhöhten König am Kreuz. Es wird auch die Leidensgeschichte nach Matthäus (Mt 26, 14 - 27, 66 oder Kurzfassung (Mt 27, 11-54) gelesen.

- Alle sind eingeladen in gewohnter Weise eigene Palmbüsche zu binden. Diese können bis Samstag, 4. April, 12.00 Uhr mittags in die eigene Kirchenbankreihe in unserer Pfarrkirche gelegt werden (bitte beschriften!). Pfarrer Fehrerhofer wird sie segnen. Ab Samstag 15.00 Uhr können die Palmbüsche dann wieder abgeholt werden.
- Zu Hause kannst du die Leidensgeschichte nach Matthäus selber lesen.
- Kindern kann die passende Geschichte aus der Kinderbibel vorgelesen werden und diese mit Lego- oder Bauernhoffiguren nachgestellt werden. Es kann auch ein Bild vom Einzug in Jerusalem gemalt werden.

Zum Nachdenken:

Für wen würdest du auf die Straßen gehen, um ihn/sie zu sehen und zuzujubeln?

Wer ist für dich ein Vorbild?

Gründonnerstag

Am Gründonnerstag feiern wir die Gemeinschaft Jesu mit seinen Jüngern. Er kommt mit ihnen zusammen, wäscht ihnen die Füße, um ein Zeichen zu geben, er bricht das Brot und reicht ihnen den Becher mit Wein. Im Anschluss an das Fest zieht er sich in Todesangst auf den Ölberg zurück.

- Im Gedenken an das letzte Abendmahl kannst du dich in der Familie zusammensetzen, um bewusst miteinander Mahl zu halten, eventuell auch Brot zu brechen.
- Mit Kindern kann dafür ein eigenes (Fladen)Brot gebacken werden.
- Am Abend kannst du dir eine Zeit der Stille nehmen. Auch Jesus betete in der Stille im Garten Getsemani.
- Im Gotteslob findest du unter der Nr. 286 das Lied „Bleibet hier und wachet mit mir“, das auch der Kirchenchor zu Beginn der Anbetung nach dem Gründonnerstagsgottesdienst singt. Du kannst das Lied singen oder einfach den Text sprechen.

Leben schmecken

Brot in der Schale

Wein im Kelch.

Zwei Lebenszeichen legen sich in eine Geste der Offenheit und laden ein zur Begegnung.

Abend-Mahl – ein Tag neigt sich ein Kelch wird bis zur Neige geleert das Leben Jesu neigt sich und wird zur tiefsten Zu-Neigung Gottes.

In der Brot-Gestalt die sich mit-teilt kommt Gott im Menschen zutiefst an nährt mit Freundschaft das Herz und stärkt in der Berührung den Fuß.

Wer davon kostet schmeckt das Leben jenseits des Todes.

Hans Eidenberger

Karfreitag

Jesus stirbt am Kreuz, das ist einerseits grausam und unbegreiflich, andererseits bedeutet das für uns Hoffnung und Erlösung. Deshalb haben viele von uns ein Kreuz in der Wohnung hängen. In der Liturgie wird das Kreuz nach der Lektüre der Johannes-Passion enthüllt und verehrt.

- Es bietet sich heute an, das Kreuz von der Wand zu nehmen und auf den Tisch zu legen. Wer mag kann eine Kerze entzünden.
- Du kannst die Leidensgeschichte nach Johannes lesen.
- Wir laden dich ein, zu den Worten nachzudenken und bei Gelegenheit sich darüber auszutauschen:

Recht – Unrecht
Wahrheit – Lüge
Schuld – Vergebung
Trauer – Freude
Tod – Leben

- Ein Teil der Karfreitagliturgie sind 10 große Fürbitten. Wir laden dich ein, selber Fürbitten zu formulieren.
- Du kannst auch den Kreuzweg beten, der im Gotteslob GL 683 zu finden ist.

Einer der Verbrecher, die neben ihm am Kreuz hingen, sagte: Uns geschieht recht, wie erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst. Jesus antwortete ihm:
Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“

(nach Lk 23, 39-43)

Karsamstag

Die Jünger waren geschockt: Wie ist so etwas möglich? Die Zeit schien still zu stehen. Jeder war für sich allein. Ähnlich geht es uns derzeit: getrennt voneinander, jeder für sich, niemand weiß, wie es weitergeht.

- An diesem Tag laden wir ein, sich wirklich mal Zeit zu nehmen, ihn nicht mit vielen Vorbereitungen zu füllen. Ein Tag ohne Feier – nur Stille.
- Es wird keine gemeinsame Betstunde am Grab in der Kirche geben, aber die Kirche ist geöffnet und kann jederzeit für das stille Gebet besucht werden. Auch heute könnt ihr wieder ein Marterl oder eine Kapelle in eurer Nähe aufsuchen, um dort zu verweilen.

Zum Nachdenken:

Nehme ich die positiven und negativen Erfahrungen des Lebens an?
Denke ich über den Tod nach oder verdränge ich ihn?
Glaube ich an ein Leben nach dem Tod?
Vertraue ich mein Leben Gott an?



Osternacht

In der Nacht auf Sonntag beginnen wir Ostern zu feiern, die Auferstehung Jesu. Früh am Morgen – berichten uns die Evangelien – kamen Frauen zum Grab und es war leer. Sie kamen mit der Botschaft zurück: Jesus ist auferstanden, er lebt! Zur Liturgie der Osternacht gehören die Lichtfeier mit dem Osterfeuer und dem Einzug der Osterkerze in die dunkle Kirche, ein erweiterter Wortgottesdienst mit einigen Lesungen, die von der Geschichte Gottes mit den Menschen erzählen, der Taufenerneuerung und der Eucharistiefeier.

Jesus, du bist wie Licht in der Nacht.

Du hast Hoffnung auf Zukunft gebracht.

Du gibst Trost, du gibst Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten,

bist wie ein Stern in der Dunkelheit.

(aus: Brockmann N. (2007): Angedacht 2, S. 65)

- Ihr könnt am Abend des Karsamstags ein Lagerfeuer in einer Feuerschale im Garten oder eine (Oster) Kerze entzünden. Das anfangs kleine Licht durchbricht die Dunkelheit.
- Folgende Bibellesungen gehören u.a. zur Osternachtfeier: Schöpfungsgeschichte (Gen 1,1-2,2), Auszug aus Ägypten (Ex 14,15-15,1) Lesung aus dem Römerbrief (Röm 6, 3-11) – diese passt auch zur Taufenerneuerung.
- Wir empfehlen das Osterevangelium nach Matthäus (Mt 28,1-10) zu lesen.
- Zur Taufenerneuerung kannst du deine Taufkerze herausuchen und dich an deinen Tauftag mit Hilfe von Fotos erinnern. Du kannst dann das Glaubensbekenntnis sprechen.
- Auch die Speisensegnung muss heuer nicht entfallen. Bereite die üblichen Speisen zu und segne sie.

Aller Augen warten auf dich,

o Herr, du gibst uns Speise zur rechten Zeit.

Du öffnest deine Hand und erfüllst alles,

was lebt, mit Segen.

Amen.

Ostersonntag

Für uns Christen ist Ostern das höchste Fest des Jahres. Wir feiern die Auferstehung Jesu mit verschiedenen Zeichen des Lebens: Osterhasen, Ostereier, Osterlamm, Festessen,...

- Am frühen Ostermorgen zu Sonnenaufgang bietet sich ein Spaziergang an. Suche dir einen für dich bedeutsamen Platz in deiner Umgebung und lasse die Stimmung des Ostermorgens auf dich wirken. Du kannst dir auch eine Bibelstelle der Osternacht mitnehmen und dort lesen.
- Im Gotteslob gibt es einige Lieder zum Osterfest: GL 322-338; 825-838 sind Lieder zur Osterzeit, unter GL 831 findest du: Der Heiland ist erstanden.
- Bereite für dich/euch ein Osterfestessen zu.
- Zur Osterfreude gehört das Ostereierpecken und bringt das Gefühl (besonders für Kinder): Jetzt ist Ostern! Halleluja!



Ostermontag

Am Ostermontag hören wir die Geschichte der Emmausjünger, die traurig von Jerusalem weggehen. Jesus geht mit ihnen und öffnet ihnen die Augen und das Herz.

- Du kannst die passende Bibelstelle in Lukas 24,13-35 lesen.
- Auch dieser Tag lädt zu einem Spaziergang, zu einem Emmausgang, ein. Dabei kann ich über die Bibelstelle und folgende Fragen nachdenken: Was lässt mich glauben? Was gibt mir Hoffnung? Was sind für mich Zeichen des gelebten Glaubens?

Inhalt und Gestaltung: Theresa Schachinger und das künftige Seelsorgeteam Leopold Bauernfeind, Maria Leitner, Ferdinand Naderer und Gerlinde Schachinger

Lichter der Hoffnung



ChristInnen aller Konfessionen sind eingeladen, jeden Tag um 20 Uhr das Vaterunser zu beten und eine brennende Kerze ins Fenster zu stellen – als Zeichen der Verbundenheit. Pfarrer Fehrerhofer segnet jeden Tag nach dem *Vater unser* alle Bewohner/innen von St. Thomas von zu Hause aus.

Darüber hinaus wurden alle Pfarren in Österreich eingeladen, die Glocken zu läuten, um zum gemeinsamen Gebet einzuladen. Auch bei uns in St. Thomas sind bis einschließlich Ostermontag täglich um 20 Uhr die Glocken zu hören.

Unsere Pfarrchronik bietet immer wieder allerhand Wissenswertes, welches dankenswerterweise vor vielen Jahrzehnten von den jeweiligen Pfarrern eingetragen worden ist

So der Wortlaut im April 1920, gerade rechtzeitig für die nahende Fastenzeit:

„Am 11. April 1920 wurde der Kreuzweg eingesetzt und eingeweiht vom hochwürdigen Franziskaner-pater Hubert aus Enns. Die Feier war Nachmittag. Alles in allem kommt es auf rund 10.000 Kronen, lauter freiwillige Spenden. Ein Opfergang um den Altar bei der Einweihung brachte rund 600 Kronen herein.

Der Kreuzweg ist eine saubere solide und eine diese Zeit willige Arbeit des Herrn Raweder aus Ottensheim.“ Pfarrer Johann Sonnleitner

100 Jahre lang sind nun diese 14 Kreuzwegtafeln in unserer Pfarrkirche und laden besonders in der Fastenzeit ein, sie manchmal in den Blick zu nehmen. Mit dem Kreuzweg Jesu verbinden viele gläubige Menschen ihre Sorgen und ihr Leid. Sie erfahren dadurch Trost, Stärkung und Hoffnung.

Wie ist der Kreuzweg entstanden?

Seit im 4. Jhdt. die ersten Pilger nach Jerusalem kamen, war es selbstverständlich, dass sie die Stationen der Leidensgeschichte Jesu nachgingen. Tausend Jahre später wurde der Kreuzweg auch in Europa populär.

Das Passionsgeschehen der Evangelien wurde, erweitert durch Legenden, entlang von Straßen in Jerusalem festgemacht. Das Ziel aber war stets dasselbe: die „Grabeskirche“ mit der Stätte der Kreuzigung und Auferstehung. Die Kreuzfahrer begannen den letzten Weg Jesu besonders zu gestalten. Ihre Strecke ist in den Grundzügen der Weg, der heute als Via Dolorosa durch die verwinkelten Gassen der Altstadt von Jerusalem zur Grabeskirche führt.

Im 15. Jhdt. wurde die ursprünglich an Jerusalem gebundene Andachtsform des Kreuzwegs auch im Abendland geübt. Im deutschen Sprachraum errichtete man vorerst Kapellen und Bildstöcke entlang von Wegen. Im manchen Gegenden Europas konnten die Kreuzwege bis zu dreißig Stationen haben.

Der franziskanische Volksmissionar aus Italien, P. Leonhard von Porto Maurizio, verhilft dem Kreuzweg endgültig zum Durchbruch. Bis zu seinem Tod 1751 errichtete er mehr als 570 Kreuzwege.

Da für die Feier von Kreuzwegen die Päpste großzügig Ablässe gewährten, erlebte die Andachtsform einen Boom. Vor allem dort, wo der Orden der Franziskaner Niederlassungen hatte. Sie hatten als einzige Ordensgemeinschaft das Privileg, Kreuzwege einzuweihen, so auch in unserer Pfarrkirche vor 100 Jahren.

Die geplante Kreuzwegandacht konnte leider nicht gebetet werden. Wir werden im nächsten Jahr dazu einladen.

Gerlinde Schachinger

Maiandachten 2020

Herr Pfarrer Hinterleitner hat sich dankenswerterweise jedes Jahr um die Feier der Maiandachten in St. Thomas gekümmert. Jetzt ist es notwendig geworden, die Besitzer von Kapellen und Marterl, bei denen in der Vergangenheit eine Maiandacht gefeiert wurde, bzw. es können auch neue dazukommen, zu bitten, selber eine solche zu organisieren. Meine Bitte als Pfarrer und auch im Namen des Pfarrgemeinderates ist die:

Wenn möglich, möglichst bald einen Termin für eine Maiandacht im Pfarrbüro bei Frau Monika Rumetshofer zu fixieren, damit rechtzeitig die Besucher/innen der jeweiligen Maiandacht informiert sind und Termin und Uhrzeit bei den jeweiligen Kapelle auch in der Kirche verlautbart werden kann. Wir bitten, die Gestaltung der Maiandachten bei den auswärtigen Kapellen selber wahrzunehmen; es sind Behelfe vorhanden, mit denen es nicht schwierig ist, eine Maiandacht zu feiern. Die blauen Hefte „Ave Maria“ bzw. die „Maiandachten“ (= 10 gestaltete Maiandachten) können im Pfarrhof abgeholt werden (während der Kanzleizeiten). Es wird gebeten, die Behelfe so bald als möglich wieder zurückzubringen, damit auch andere diese benutzen können. Sie sind in ausreichender Zahl vorhanden. Es wäre schön, wenn die Tradition der Maiandachten auch nach dem Tod von Herrn Pfarrer Hinterleitner weiterleben würde und das gemeinsame Gebet im Monat Mai in der Gemeinschaft gläubiger Menschen Fortsetzung findet.

Es wird zu den jeweiligen Maiandachten recht herzlich eingeladen!

Euer Pfarrer Fehrerhofer

Aus den Matriken unserer Pfarre

Taufen

getauft	Kind	Eltern
16.2.2020	Sophie	Irmina und Rafael Inreiter, Kirchenweg 13
14.3.2020	Katharina Lucia	Romana u. Karl Hartl, Bergweg 4



Sterbefälle

11. Jänner 2020	Frau Maria Auer, Ober St.Thomas 13
12. Februar 2020	Herr Johann Kastner, Mitter St.Thomas 16
20. März 2020	Herr Josef Haider, Ober St.Thomas 19, zuletzt wohnhaft im Seniorium Bad Kreuzen



Pfarramt St. Thomas am Bl.
Tel.: (07265) / 5482

Kanzleistunden:
Mittwoch und Freitag 8 – 11 Uhr

Sprechstunde:

Pfarrer Mag. Johann Fehrerhofer

jeden Mittwoch ab 8.00 Uhr

Tel.: 07266/6217 (Pfarre Bad Kreuzen) oder 0676/87765039



E-Mail:

pfarre.stthomas.blasenstein@dioezese-linz.at

Neues und Interessantes aus der Bücherei



Frau Bernadette Bauernfeind beendete mit 31. Dezember ihre Mitarbeit in der Bücherei. Wir danken ihr für ihr großes Engagement über so viele Jahre hin.

Sie hat bereits 1994 angefangen mit Herrn Kons. Pfarrer Josef Hinterleitner und Frau Lini Ebenhofer in der Bücherei mitzuarbeiten und hat großartige Arbeit geleistet. Das Team bedauert ihr Ausscheiden sehr, wünscht ihr jedoch viel Gesundheit und noch viele schöne Pensionsjahre im Kreise ihrer Familie.

Wir danken auch Herrn Leopold Bauernfeind. Er hat viele Stunden an unserem Computer verbracht und stets die Probleme behoben, die ja gehäuft auftraten

Der Büchereiverband Ö. bietet gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in St. Wolfgang Ausbildungslehrgänge an.

Harald Leitgöb nahm sich bereits vorigen Sommer eine Woche Urlaub, um das 1. Modul zu machen. Dorothea Schachinger beginnt heuer mit dieser dreijährigen Ausbildung.

Wir freuen uns über zwei neue Mitarbeiter: Elias und Rebekka Nader

Die Bücherkiste wird ab jetzt einmal im Monat von Lisa Panholzer und Sylvia Puchberger in der Schule angeboten.

Bei der **Verlosung des Landes OÖ.**

(Lese-pass-Aktion) gewann Beatrice Ebner-Schypani einen Buchpreis! Wir gratulieren!



Empfehlenswertes für Kinder!

Conny Buch+CD



Neuigkeiten aus der Kirchengruft unserer Pfarrkirche

Im Vorraum fassen nun übersichtliche und bebilderte Schautafeln die wissenschaftlichen Ergebnisse unserer Mumie zusammen. Diese wurden von der Glaswerkstätte Schlierbach gefertigt.

Aber auch in der Totenkammer des Pfarrvikars von Franz Xaver Sydler gibt es eine Veränderung: Dort ist eine schwarze Granittafel zu sehen, in die eine Inschrift eingraviert ist:

FIVE MINUTES LEFT

„Nur noch 5 Minuten“ – und dann?

Die schwarze Tafel erinnert an einen Grabstein, doch verweist die Inschrift nicht auf eine verstorbene Person. Der Hinweis gilt offenbar der Zukunft des Betrachters. Die Tafel verbindet das Sterben des einstigen Pfarrers mit unserer eigenen Gegenwart.

Franz Xaver hat seine letzten fünf Minuten schon längst hinter sich. Angesichts des Toten steht der Betrachter nun hier und vernimmt die Botschaft, dass auch ihm irgendwann nicht mehr viel Zeit bleibt. Dieser Gedanke begleitet uns ein Leben lang und einen jeden Menschen. „Momento mori!“ – „Erinnere Dich des Todes!“ „Bedenke Deine Sterblichkeit und Vorläufigkeit!“ „Bedenke die Begrenztheit der Zeit, die Dir noch bleibt!“

Dieser spirituelle Gedanke bringt auch das Grundthema des Aschermittwochs zum Klingen, der die vorösterliche Fastenzeit einleitet.

Die letzten drei Buchstaben der Inschrift sind nur geritzt, noch nicht fertig gemeißelt. Noch ist das Werk unfertig, noch bleibt etwas offen. Erst die Knappheit der Ressource Zeit stellt uns unausweichlich vor die Frage: Wofür nehme ich mir Zeit – und wie viel?

Zeit, die sich anbietet zu einer ganz bestimmten Tätigkeit oder Entscheidung und die erkannt und ergriffen werden muss, um nicht verloren zu gehen. Dieser Zeit-Begriff prägt auch die biblischen Schriften. Ein bekannter Text aus dem Buch Kohelet (Koh 3,1-8), spricht dies besonders deutlich an.

Die Tafel ist eine Arbeit des Bildhauers Arnold Reinthaler, der sich in seiner Kunst intensiv der Darstellung von Zeit widmet. Er wurde 1971 in Wels geboren; er studierte Bildhauerei an der Kunstuniversität Linz und an der Akademie der bildenden Künste in Wien.

Derzeit ist das Kunstobjekt eine auf 1 Jahr befristete Leihgabe, die in der Grabkammer von Franz Xaver Sydler einen idealen Platz gefunden hat. Ein Ankauf, um das Werk und seine eindringliche Botschaft vor Ort zu halten, wäre eine künstlerische Aufwertung der Gruft und wünschenswert.

Judith Wimmer
Kunstreferat/Diözesankonservatorat Diözese Linz
Gerlinde Schachinger

Neues von den Ministranten

Am 9. Februar 2020 trafen sich die Ministrantinnen und Ministranten, Herr Pfarrer Fehrerhofer, die Gruppenleiterinnen Judit und Dorothea, sowie heuer das erste Mal auch Herr Mag. Franz Harant zum Mini-Frühstück im Pfarrheim. Auch dieses Jahr wurde wieder fleißig von den Burschen Eierspeise gekocht und gemeinsam beim Frühstück verspeist.

Ein herzliches Dankeschön den Eltern, die uns großzügig durch Lebensmittel unterstützt haben.



Judit und Dorothea wünschen euch allen eine besinnliche vorösterliche Bußzeit und schon vorweg ein schönes Osterfest.

Die Katholische Jugend berichtet

Am 4. Adventssonntag haben wir erstmals eine adventliche Jugendmesse organisiert. Gemeinsam mit KonsR Mag. Fehrerhofer wurde eine Messe zum Thema „Das Licht, das wir erwarten“ gestaltet. Danke an Elias Nader, Elisabeth Nader, Romana Woldrich und Carina Woldrich die uns tatkräftig bei der inhaltlichen und musikalischen Umsetzung unterstützt haben. Wir freuen uns sehr über die vielen positiven Rückmeldungen, die wir von euch erhalten haben.



Weiters waren zum Jahreswechsel einige fleißige Sternsinger unterwegs und haben Spenden für Projekte in Kenia gesammelt. Für die zahlreichen Spenden und die durchwegs positive Aufnahme bedanken wir uns herzlich. Leider gab es Beschwerden über das Auftreten unserer Sternsinger von einigen ThomingerInnen. Wir möchten dazu eingangs betonen, dass wir stolz darauf sind eine von wenigen Gemeinden zu sein in der sich Jugendliche in ihrer Freizeit oder in ihrem Urlaub die Zeit nehmen, um großteils zu Fuß von Haus zu Haus zu gehen und sich für einen guten Zweck engagieren. Der Vorwurf, dass unsere Sternsinger dabei zu viel Alkohol konsumieren regt uns natürlich zum Nachdenken an. Wir bitten deshalb auch euch ein „Nein“ zu akzeptieren und niemandem, mit zum Beispiel den Worten: „Geh, 1 Stamperl geht schau“, etwas aufzudrängen. Wenn ein alkoholisches Getränk abgelehnt wird soll das keineswegs unhöflich sein und wir freuen uns auch über ein gemütliches Gespräch bei einem Saft oder einem Tee (dann natürlich auch ohne Schnaps) zum Aufwärmen, wenn es wieder einmal winterlich ist. Falls entgegen unseren Erwartungen in Zukunft keine beschwerdefreie Durchführung möglich ist, sind wir auch jederzeit bereit die Sternsingeraktion an andere Vereine oder Personen abzugeben.



Pfarrer Fehrerhofer und die Pfarrgemeinderäte möchten die Möglichkeit nutzen Danke zu sagen bei

.... Herrn Alois Luftensteiner (Salnegger,) der seinen langjährigen Dienst als Zechprobst beendet hat. Auch beim Auf- und Abbauen des Hl. Grabes hat er viele Jahre mitgeholfen.

.... Frau Bernadette Bauernfeind für ihre wertvolle, ehrenamtliche Tätigkeit als Büchereileiterin. Bereits in der alten Bücherei im Pfarrhof war sie schon mit großem Einsatz dabei. Sie beendet ebenfalls ihre Tätigkeit.

..... den Goldhaubenfrauen für die Verzierung und Spende der Kerzen zur Eltern-Kindsegnung.

..... an Frau Marianna Huber, die bereits viele Jahre den Adventkranz für die Kirche bindet und nie erwähnt wurde.

..... allen Spendern, die immer wieder die Pfarre finanziell unterstützen.

DANKE!

Sternsingeraktion 2020

Auf dem Weg zu einer gerechten Welt

Segen bringen, singen und Geld sammeln für Not leidende Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Rund 500 Projekte werden jährlich unterstützt!

2.832,50 Euro

wurden in unserer Pfarre gesammelt.

DANKE!

Danke auch an die Kath. Jugend, die als Sternsinger unterwegs waren!

*Die Priestersammlung am 6. Jänner finanziert die Ausbildung von ca. 80.000 Seminaristen sowie den Neubau und Ausbau von Priesterseminaren in den ärmsten Diözesen der Welt. In unserer Pfarre wurden **329,50 Euro** gespendet.*

DANKE!

Kerzenopfer Maria Lichtmess

362,90 Euro

DANKE!

Osthilfesammlung

566,-- Euro

DANKE!

Termine

Aufgrund der Maßnahmen der Regierung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie können wir in der Pfarre vorerst keine Termine bekanntgeben. Sobald wir mit Sicherheit wieder Termine fixieren können, bekommt Ihr dazu die nötigen Informationen. Bitte auch regelmäßig im Schaukasten in der Kirche oder vor der Bibliothek nachschauen!

Die österreichischen Bischöfe sind übereingekommen, dass bis Ende April die Feiern der Firmung und Erstkommunion abgesagt bzw. verschoben werden sollen. Im Sinn einer transparenten Kommunikation wird darauf hingewiesen, dass damit gerechnet wird, dass bis Ende Mai keine Firmungen und Erstkommunionmessen stattfinden können.

Das Fest der Ehejubilare wäre heuer für den Sonntag, 14. Juni 2020, um 9.00 Uhr geplant. Auch wenn der Termin eventuell nicht gehalten werden kann, ersucht die Pfarre alle Ehepaare, die 2020 ein Ehejubiläum feiern und dabei sein möchten, sich bitte bei nächster Gelegenheit in der Pfarrkanzlei zu melden!

Unsere Pfarrsekretärin ist bis auf die Urlaubstage zu den üblichen Zeiten an Mittwochen und Freitagen im Pfarrbüro telefonisch und per Mail erreichbar.

Urlaub der Pfarrsekretärin

Woche 14 (1. u. 3. April)

Woche 20, 21 (13. u. 15. Mai sowie 20. u. 22. Mai)

Woche 24 (10. u. 12. Juni)